

Verkehrswacht ist gegen ein Fahrverbot

Auch am Wochenende und an Feiertagen sollen die Motorräder weiter in den Harz kommen können

Von Michael Eggers

Braunlage. Es ist ein Thema, das polarisiert. Gerade vor dem Hintergrund, dass sich vor allem im Bereich rund um Braunlage immer wieder Motorrad-Unfälle ereignen, bei denen Menschen sterben, könnte einiges dafür sprechen, ein Fahrverbot für Motorräder an Sonn- und Feiertagen zu verhängen. Das wird gerade in der Politik diskutiert, doch die Verkehrswacht Harz, Braunlage und Umgebung, spricht sich klar dagegen aus.

Vor allem in den sozialen Netzwerken wird das Fahrverbot kontrovers erörtert. Dabei kommt auch immer das Thema der rasenden Motorradfahrer auf. Allein Pfingsten hatte die Polizei 63 Fahrverbote rund um die Stadt ausgesprochen. Der Motorradfahrer mit der höchsten Überschreitung war nach Angaben der Beamten auf der B4 zwischen Braunlage und Hohegeiß mit Tempo 172 unterwegs, 80 Stundenkilometer waren erlaubt.

Angenehme Gespräche

„Diese Leute sind es, die eine ganze Gruppe in Verruf bringt“, sagt Michael Krause, der Vorsitzende der Verkehrswacht. Wegen einiger weniger würde bei einem Fahrverbot auch die Masse bestraft, „und das kann es ja nicht sein“, betont der Vorsitzende.

Laut Krause ist die ganz große Mehrheit der Motorradfahrer ver-



Das muss nicht sein: In dem Internet-Portal „Youtube“ gibt es unter anderem dieses Video zu sehen, das zeigt, wie ein Motorradfahrer in Höhe des Kesselbergs zwischen Braunlage und Hohegeiß schneller als die Polizei erlaubt unterwegs ist. Diese Motorradfahrer sind es, die dafür sorgen, dass ein Fahrverbot für Sonn- und Feiertage ausgesprochen wird. Screenshot: Eggers

antwortungsbewusst unterwegs. Dies würde er auch merken, wenn er im Rahmen der Präventionsveranstaltungen der Verkehrswacht mit den Besuchern rede, die auf zwei

Rädern anreisen. „Das sind meist sehr angenehme Gespräche“, sagt er. Nur ganz wenige Motorradfahrer würden sich diesen Informationsgesprächen entziehen, erklärt er.

sen.“ Anders als die Gäste im SUV oder Kombi würden sie ohne Lebensmittel anreisen und wirklich alles vor Ort kaufen.

Wenn es jetzt zu einem Fahrverbot für Motorradfahrer an Sonn- und Feiertagen komme, würden diese Harzbesucher ausbleiben. „Und das sorgt schon für Umsatzrückgänge bei den Unternehmen im Bereich der Stadt Braunlage“, ist er überzeugt.

Hintergrund für diese Diskussion sind Pläne des Bundesrats, wonach Motorräder in Zukunft weniger laut sein sollen. In der Länderkammer wird deshalb ein beschränktes Motorrad-Fahrverbot an Sonn- und Feiertagen diskutiert. Hersteller müssten leisere Maschinen produzieren und die Strafen wegen manipulierter Auspuffe oder Luftfilter härter ausfallen, heißt es.

Wichtiger Faktor

In diesen Gesprächen würde die Verkehrswacht auf die Gefahren im Harz hinweisen. Dies könnten kurve Strecken mit Schlaglöchern sein oder Bereiche, in denen die Leitplanken keinen unteren Schutz bieten. „Und die Motorradfahrer sind dafür sehr dankbar“, hat der Vorsitzende beobachtet.

Gerade für den Harz seien die Motorradfahrer auch ein wichtiger Wirtschaftsfaktor, unterstreicht Krause. „Die Gastronomie und Hotellerie profitiert von den Urlaubern, die mit dem Motorrad anrei-



Damit Motorradfahrer in weniger Unfälle verwickelt werden, bietet die Verkehrswacht Harz, Braunlage und Umgebung regelmäßig Präventionsveranstaltungen an, an denen auch Vorsitzender Michael Krause (rote Jacke) teilnimmt. Archivfoto: Breutel